

den mußte er aber wieder nach Wien übersiedeln, wo er um 1862 als Gehilfe von F. L'Allemand (s. d.) bei der Herstellung des Bildes „Die Festtafel der Maria-Theresien-Ritter im Schönbrunner Schloß“ mitwirkte. Danach arbeitete er als Illustrator und Zeichner für zahlreiche illustrierte Bll., so u. a. für die „(Leipziger) Illustrierte Zeitung“, „Daheim“, „Illustrierte Welt“. 1865–67 besuchte er wieder die Akad. in Wien, 1872 wurde er Mitgl. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens (Künstlerhaus). Wenige Jahre später ging S. nach England, wo er 1877 als Kriegsberichterstatte über den russ.-türk. Krieg für „The Illustrated London News“ tätig war. Während des Burenkriegs von der Z. „The Sphere“ im November 1899 als Zeichner nach Pretoria geschickt, war er im Jänner 1900 in Durban (Republik Südafrika), wo er zunächst als dt. Off. angesehen wurde. Während S. schon von Zeitgenossen als „Künstler der Gartenlaube“ bezeichnet wird, stellen seine lebendigen Darstellungen aus dem Burenkrieg auch hist. interessante Zeugnisse dar. Sein Vater **Adolf S.** (1813–1868) stud. 1826–32 (mit Unterbrechungen) Landschafts- und Historienmalerei an der Wr. Akad. der bildenden Künste und war Schüler Franz Stöbers. Er schuf Lithographien nach Victor Adam und für Johann Josef Schindlers (s. d.) Zeichnungsschulen sowie für ein 1836 erschienenes Sammelwerk Ansichten von Ruinen und Schlössern Böhmens nach eigenen Vorlagen.

W.: Über 2.000 Bll. für Alexander Patuzzi, „Geschichte der Päpste“, Ludwig v. Alvensleben, „Allgemeine Weltgeschichte“, „Kriegspanorama vom Jahre 1866“, „Feldzug 1870/71“; Zeichnungen für die (Leipziger) Illustrierte Zeitung, Daheim, Illustrierte Welt, Le Monde Illustré usw.; Tuschzeichnungen (z. B. Kriegsgefangenenlager, Empfang bei Gen. Joubert), Africana Mus., Johannesburg; Ankunft des Schah von Persien in Schönbrunn; Der Sozialistenprozeß 1870; usw.

L.: N. Fr. Pr., NWT, Fremden-Bl., 13. 12. 1913 (alle Abendausg.); Fuchs, 19. Jh.; Thieme-Becker; Wurzbach; R. Schmid, Das Wr. Künstlerhaus ..., 1951, S. 57; L. de W(et), in: Africana Notes and News 14, 1960/61, S. 303ff.; E. A. Schmidl, Österreicher im Burenkrieg, 1899–1902, phil. Diss. Wien, 1980, S. 215f. – Adolf S.: Bénézit; Művészeti Lex. I; Thieme-Becker; Wurzbach.

(G. Wacha)

Schönberger (Schoenberger) (Carl Friedrich) Adolf Frh. von, General und Gendarmeriegeneralinspektor. Geb. Konstanz, Vorderösterreich. (Deutschland), 30. 6. 1804; gest. Görz, Görz-Gradisca (Gorizia, Italien), 19. 12. 1880. Sohn des Lorenz Adolf S. und der Freiin Hundbiß, Vater von Béla Frh. v. S. (beide s. d.) und

Bruno Frh. v. S. (s. u. Béla Frh. v. S.). Wuchs nach dem frühen Tod seines Vaters im Hause von Karl Gf. Gatterburg, des zweiten Gatten seiner Mutter, auf. Nach Privatunterricht trat er 1820 beim 4. Chevauxlegersrgt. in die k. Armee ein, wurde 1822 Unterlt., 1831 Oblt., 1835 Rtm. 2., 1840 1. Kl., 1846 Mjr., 1848 Obstlt., 1849 Obst., 1851 GM, 1859 FML, 1863 pensioniert, 1865 jedoch als Gendarmeriegen.Insp. reaktiviert und 1868 als Gen. der Kav. ad honores endgültig i. R. versetzt. 1822 zum Husarenrgt. 3 transferiert, kommandierte er drei Jahre die Rgt.Equitation und zeichnete sich während des ung. Aufstandes 1848/49 bei mehreren Kampfhandlungen aus. Als GM wurde er zum Gen.Stab überstellt und bewährte sich in der Folge an verschiedenen Standorten als Brigadier. Daneben war er 1856 dem Kg. v. Griechenland, 1858 Erzhg. Karl Ferdinand bei dessen Inspektionstour zu den Landeskontingenten des Dt. Bundes zugewiesen. Im italien. Feldzug von 1859 tat er sich als Divisionär beim 3. Inf.Armeekorps durch umsichtige Führung sowie persönl. Tapferkeit in den Schlachten von Magenta und Solferino hervor. Bis zu seiner ersten Ruhestandsperiode führte er dann die Administrationsgeschäfte des Landesgendarmeriekmdo. in Lemberg (L'viv). S. heiratete dreimal, 1831 Johanna Gfn. Zichy de Vásonykeö (geb. Wien, 30. 10. 1805; gest. Verona, Venetien/Italien, 9. 1. 1851), 1855 Theresia Franziska Juliana Si(e)gel (geb. Wien, 11. 3. 1827; gest. Wien, 1. 5. 1857) und 1859 Anna Scheiger (geb. Wien, 7. 7. 1820; gest. Görz, 14. 4. 1874). In Anerkennung seiner Leistungen erhielt er mehrere in- und ausländ. Orden und wurde 1865 Geh. Rat, 1860 Frh. S. machte sich v. a. durch die Ausarbeitung des Planes für die von ihm angeregte und nach dem Feldzug von 1848/49 durchgeführte Reorganisation der Husarenrgt. verdient.

L.: Wurzbach; J. H(irttenfeld), in: Landes-Gendarmerie-Almanach ... 1866, o. J., S. 254ff.; Der Krieg in Italien 1859, I, 1872, S. 549, 555f., Beilagen, S. 10, 31, 43, 64, 2, 1876, S. 275f., 281ff., 285f., 294, 296, 325ff., 341, Beilagen, S. 22, 55; R. Kiszling, Die Revolution im Kaisertum Österr. 1848–1849, 2, (1948), s. Reg.; W. v. Wurzbach, Kat. der Porträtlithographien J. Kriehubers (= ders., J. Kriehuber und die Wr. Ges. seiner Zeit I), 2. Aufl. 1955, S. 341; AVA, KA, beide Wien. (E. Wohlgenuth)

Schönberger P. Andreas Corsinus (Franz Xav.), SP, Schulmann. Geb. Preßburg/Pozsony, Oberungarn (Bratislava, Slowakei), 25. 11. 1754; gest. Wien,